

So seh'n Sieger aus ...! oder Falken vs. Schwarze Füchse

Freitag, der 11.12.2015, wurde für das Schüler-Team unserer Schule zum Freutag; Punkt 13:00 Uhr wurde es auf der Festveranstaltung verkündet:

Das Schülerteam des Werner-Heisenberg-Gymnasiums hat den 1. Preis beim Berufswettbewerb „My skills 2015“ gewonnen!

Emilia Bieling, Michelle Deus, Ally Lurgenstein, Eva Otto, Marlon Reiter und Ria Riediger (alle Klasse 9/1) sowie Nathalie Linke (Klasse 9/3) hielten von allen anfangs interessierten Schüler_innen unserer Schule bis zum Finale durch und konnten fast fünf Monate harter Arbeit mit diesem phantastischen Erfolg krönen.

Aber der Reihe nach ...

Die VDI GaraGe lud am Ende des vergangenen Schuljahres zur Teilnahme am Berufswettbewerb „My skills 2015“ ein.

Er war für Schülerteams der 9. Klassen ausgeschrieben und sollte die Präsentation eines selbst gewählten Berufsbildes bzw. einer Studienrichtung in Form eines selbst gebauten Modells, von Plakaten, Vorträgen oder einer PPT beinhalten.

Wir holten uns tatkräftige und kompetente Unterstützung bei Frau Prof. Dr. Hebestreit von der HTWK, die zwei motivierte und nervenstarke Studenten, Elena und Manuel, für unser Projekt gewinnen konnte.

Im Juni des 2015 trafen sich interessierte Schüler_innen, betreut von der Beratungslehrerin, Frau Schmieder, erstmals mit den beiden Studenten der Fakultät Bauwesen, Spezialrichtung Brückenbau.

Schnell nahm die Idee, ein Brücken-Modell zu bauen, Gestalt an. Und so trafen wir uns mit Beginn des neuen Schuljahres regelmäßig, um an unserem Vorhaben zu werkeln.

Elena und Manuel vermittelten uns viel Wissenswertes über das Berufsbild des Brückenbau-Ingenieurs, über Besonderheiten ihres Studienganges und vor allem über verschiedene Brückentypen.

Sie hatten es nicht immer leicht mit uns, denn selten konnten wir in voller Besetzung arbeiten: Oftmals „behinderten“ bevorstehende Klassenarbeiten, zu betreuende Geschwister, Krankheiten der Teammitglieder, Arzttermine oder das Interesse für weitere Hobbies den kontinuierlichen Fortgang der Arbeiten.

Elena und Manuel beschafften im Baumarkt alle Materialien, die wir für unser Brücken-Modell benötigten, und auf den letzten Drücker wurde es doch noch fertig.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Herrn Hermann, in dessen „Wohnzimmer“, dem TC-Raum im Keller der Diderotstraße, wir unser Modell bauen durften. Im Laufe der Zeit konnten wir seinen hohen Reinlichkeitsansprüchen an einen benutzten Werkenraum nach dem Sägen, Bohren, Feilen, Spachteln, Malern usw. immer besser gerecht werden und haben diesen nach unseren letzten Arbeitsstunden wie geleckert hinterlassen.

Nun nahte Donnerstag, der 10.12.2015, der eigentliche Wettbewerbstag, an dem wir an 20 Stationen, unter ihnen z.B. die Sparkasse Leipzig, die Allianz, die IKK, DHL, KWL, Porsche, die Deutsche Bahn und Tinker Toys unsere Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu über 20 Berufsbildern unter Beweis stellen sollten.

Es hatten sich 33 Teams mit insgesamt 135 Schüler_innen aus vielen Leipziger Oberschulen und Gymnasien für diesen Wettbewerb angemeldet.

Uns allen war klar, dass wir an diesem Tag im Zeitraum von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr unter Zeitdruck Höchstleistungen in allen Bereichen bringen müssen – Originalität, Ausdauer und Durchhaltevermögen, Kreativität, Konzentration, Allgemeinwissen, Spezialwissen, Teamgeist, logisches Denken, Gedankenschnelligkeit, Cleverness, Selbstvertrauen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Selbstkritik, mentale Stärke, Nervenstärke, Meistern von temporären Krisen sowie theoretische und praktische Kenntnisse auf dem von uns ausgewählten Fachgebiet und rhetorische Fähigkeiten bei der Präsentation, wenn wir eine Chance auf den Sieg haben wollten.

Und da erwies sich, dass unser Team genial zusammengestellt war: Wir hatten für jeden Bereich einen oder mehrere Könner und Überflieger in unseren Reihen!

Unsere größte Stärke aber war unser Teamgeist, der mehrfach an den 20 Stationen, die zu absolvieren waren, gelobt wurde und uns sogar Zusatzpunkte einbrachte.

Hier einige Beispiele von Aufgabenstellungen an den einzelnen Stationen:

1. Konzipiert ein Spiel nach folgenden Vorgaben:

- der Held muss ein Tier sein → hier wählten wir den Falken, der unsere Stadt mit Schnelligkeit und Scharfblick vor Bösem beschützt
- der Gegenspieler muss ebenfalls ein Tier sein → wir entschieden uns für den listen- und trickreichen schwarzen Fuchs
- legt dar, darlegen, wofür/ wogegen jeder der beiden jeweils kämpft → der Falke, der auf dem Turm des Neuen Rathauses nistet, kämpft gegen korrupte Politiker respektive gegen den schwarzen Fuchs, der überall seine Abdrücke (= korruptes Verhalten) hinterlässt

Mit der Aussage des betreuenden Designers an dieser Station, dass er das Spiel sofort produzieren würde, waren uns 30 von 30 Punkten sicher.

2. Uns wurden zwölf verschiedene Dokumente vorgelegt, die am Stand der IKK classic folgenden Rubriken zuzuordnen waren: Vertrieb, Kundendienst, Leistung.

Hier erreichten wir auf Grund eines Fehlers 28/30 P.

3. Größere Schwierigkeiten bereiteten uns die Speed-Fragerunden bei DHL, in denen vor allem geographisches Wissen abgefragt wurde bzw. Fragen zur Firma selbst gestellt wurden sowie die Bereiche Geometrie, Prozentrechnung und Zinssätze bei Allianz und Porsche.

Dafür konnte Ria einen Porsche-Motor problemlos auseinander bauen und wieder zusammen setzen; hoch lebe die Junior Ingenieur Akademie!

Im Schnitt erreichten wir 24,5 von 30 Punkten, was in etwa der Note 2 an jeder Station entsprechen würde.

Gegen Ende des Wettbewerbstages, nach 17 von 20 Stationen, konnten wir endlich der Fachjury aus Vertretern der Wirtschaft und der SBAL unser Brücken-Modell und das Berufsbild eines Ingenieurs für Brückenbau präsentieren und die vielen interessierten Fragen beantworten, die zu unserer Planung, zu wesentlichen Inhalten des gewählten Berufsbildes, zu Zugangsvoraussetzungen für dieses Studium, zur Studiendauer und späteren Einsatzmöglichkeiten sowie typischen Tätigkeiten und Einsatzbedingungen gestellt wurden.

Hier stellen wir euch unser Dreamteam vor:

Michelle hat in fleißiger Arbeit unsere drei großen Plakate für die Präsentation angefertigt und als Zeitverantwortliche am Wettbewerbstag immer ein wachsames logistisches Auge auf die Lage der einzelnen Stationen gehabt und darauf geachtet, dass wir an keiner Station zu spät ankamen und so Punktabzug riskierten;

ihr Vati brachte mit seinem Transporter unser 2 m langes und 80 cm hohes Modell in die Ausstellungshalle der GaraGe (vielen Dank dafür!).

Ria hat ihre hervorragenden rhetorischen Fähigkeiten in unserer beeindruckenden Präsentation in den Dienst des Teams gestellt und hat an vielen Stationen Führungsqualitäten und Ideenreichtum bewiesen.

Eva hat unser Schul-Logo für die Team-T-Shirts entworfen und die Shirts gestaltet; im Handwerker-Team hat sie großartig gegipst und gemalt; sie hat es allerdings als Einzige unseres Team geschafft, sich 2x mit einem Cuttermesser eine stark blutende Verletzung zuzufügen.

Ally und Nathalie haben im Handwerker-Team tolle Arbeit geleistet und im Wettbewerb am Computer souverän einen Teddy mit einem rosa und einem blauen Ohr konstruiert.

Emilia war am Wettbewerbstag in schwierigen Situationen wie eine Mutter und hat alle immer wieder gemahnt, sich nicht zu streiten, einig zu sein und an uns zu glauben; sie war der „Psycho-Kitt“ in unserem Team.

Marlon war keineswegs nur unser „Quoten-Mann“, sondern leistete tolle Arbeit beim blitzartigen Zusammenbau eines komplizierten Würfels und riss die beiden betreuenden Ingenieure am Stand zu Beifallsstürmen hin; außerdem war er der zweite Sprecher bei der Präsentation.

Elena und Manuel von der HTWK haben mit hohem fachlichen Wissen und viel Können, Geduld und Verständnis sowie maßvoller Strenge unser Team auf den Wettbewerb vorbereitet.

Frau Schmieder als betreuende Lehrerin ist mächtig stolz auf ihre Gruppe „Pontifex maximus“ (der größte Brückenbauer), nachdem sie etliche Nerven gelassen und viele graue Haare mehr hat, da die Vorstellungen betr. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit bei Schüler_innen und Lehrerin zuweilen arg differierten.

Zum Schluss möchten wir uns sehr herzlich bei Elena Reimer und Manuel Thieme von der HTWK für ihre große Hilfe und Unterstützung bedanken; ihr wart ein Vorbild für uns und habt es geschafft, uns fachlich zu dieser tollen Leistung zu befähigen.

Herzlichen Dank auch an Frau Dr. Dittrich vom Förderverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung; ohne sie wäre unsere Teilnahme nicht möglich gewesen, und wir denken, dass wir das Geld sehr gut investiert und unserer Schule auch etwas zurückgegeben haben.

Ein weiterer großer Dank gilt unserem Schulleiter, Herrn Dr. Stein, der unser Projekt immer wohlwollend und engagiert begleitet hat und uns am Wettbewerbstag sogar besucht hat, um uns zu unterstützen.

Karin Schmieder im Namen des gesamten Sieger-Teams